

EXKLUSIV

DAS INTERVIEW DER WOCHE  
Mohamed Moez  
Belhassine

+++ TUNESISCHER  
TOURISMUSMINISTER +++

ZITAT DER WOCHE

»Wir sind optimistisch, dass sich der Tourismus diesen Sommer nahezu auf das Niveau von 2019 einpendeln kann.«

STEFAN BAUMERT,  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
der TUI Deutschland GmbH

Zur Meldung



Foto: iStock

TOP-NEWS DER WOCHE

## AFRIKA KOMMT WIEDER ZURÜCK

Einst Omikron-Hotspot, fährt Südafrika seit zwei Monaten einen deutlichen Entspannungskurs. Auch die Bundesregierung lenkt jetzt ein und befreit das Land gemeinsam mit zwölf weiteren Nationen vom Status des Hochrisikogebiets. Das sind gute Nachrichten auch für hiesige Veranstalter.

Die Bundesregierung streicht am Sonntag 13 afrikanische Länder von der Liste der Corona-Hochrisikogebiete. Darunter auch Südafrika und Namibia. In Südafrika hatten Forscher die Omikron-Variante im November zuerst entdeckt und die Weltgemeinschaft informiert. Neu als Hochrisikogebiete eingestuft werden elf Länder, darunter nur eins in Europa: die Ukraine. Hinzu gekommen sind: Afghanistan, Bangladesch, Guatemala, Irak, Kirgistan, Kuba, Oman, Pakistan, Palau und Singapur. Zudem wird das

französische Überseegebiet Neukaledonien zum Hochrisikogebiet. Von der Risikoliste gestrichen werden neben Namibia und Südafrika, Angola, Burundi, Eswatini, Kenia, Lesotho, Malawi, Ruanda, Sambia, Simbabwe, Tansania und Uganda. Südafrika hatte bereits einen Monat nach der Entdeckung der ansteckenden Omikron-Variante Ende Dezember einen Entspannungskurs eingeläutet. Die meisten Restriktionen wurden gestrichen. Kurz vor Silvester war sogar die seit fast zwei Jahren geltende nächtliche

Ausgangssperre zusammen mit weiteren Einschränkungen aufgehoben worden. Die Kontaktnachverfolgung bei Infizierten war bereits zuvor gestrichen worden. Als Begründung wurde der drastische Rückgang bei den täglichen Infektionszahlen und den Sterbezahlen angeführt. Das Land befindet sich nun auf der niedrigsten der fünf Stufen des seit fast zwei Jahren geltenden Alarmsystems. Derzeit sind noch drei Viertel der 200 Länder weltweit als Hochrisikogebiete eingestuft. 🇳🇵

## Regierung sieht Spanien auf dem Weg der Besserung

SPANIEN hat den Höhepunkt der derzeitigen vor allem von der Omikron-Variante ausgelösten Corona-Welle nach Einschätzung der Regierung überschritten. »Alles deutet darauf hin, dass die Kurve der Infektionen sinkt«, sagte Gesundheitsministerin Carolina Darias. »Der Rückgang der Zahlen verfestigt sich von Tag zu Tag«, fügte die Ministerin hinzu, mahnt aber zugleich zu weiterer Vorsicht. Die Sieben-Tage-Inzidenz in dem beliebten Urlaubsland ist seit ihrem Höchststand am Montag vergangener Woche um mehr als 300 Punkte auf zuletzt 1335 gefallen.

## Neustart auf den Philippinen

**RESTART** Bereits Ende letzten Jahres verkündeten die Philippinen erste Öffnungsschritte, die durch das Auftauchen der Omikron-Variante vorübergehend ausgesetzt wurden. Nun ist es offiziell: Ab dem **10. Februar 2022** können vollständig geimpfte Touristen und Urlauber aus Ländern mit hoher Impfquote, darunter auch Deutsche, Österreicher und Schweizer, mit einem maximal 48 Stunden alten, negativen PCR-Test einreisen.

Die bisher vorgeschriebene siebentägige Quarantäne ist nicht mehr notwendig. Hier geht es zur vollständigen Liste der zugelassenen Länder. Die Einreisebedingungen für nicht oder nicht vollständige geimpfte Reisende sind hier nachzulesen. Vom 20. bis zum 22. April 2022 soll in Manila der WTTC Global Summit stattfinden – ein weiteres wichtiges Signal für die Bedeutung des Tourismus in den Philippinen. Weitere Infos



## Was diese Woche noch wichtig war



### Direktverbindung

**SAUDI AIRLINES** Ab sofort fliegt Saudia Airlines ab Paris in die historische Region im Nordwesten Saudi-Arabiens. Die Destination umfasst die Unesco-Welterbestätte Hegra, das Kultur- und Veranstaltungsgebäude Maraya, viele archäologische Stätten und eine Oase. **Mehr**



### schauinsland-reisen erhöht die Gehälter

**SCHAINSAND-REISEN** will ein Zeichen setzen und spendiert den 447 Mitarbeitern in der Duisburger Firmenzentrale eine Gehaltserhöhung. »Wir möchten klare Zeichen setzen und zeigen, dass wir davon ausgehen, dass die Geschäftsentwicklung nach und nach wieder besser wird, je mehr die Pandemie abflaut«, sagt Geschäftsführer Gerald Kassner. Ab dem Frühjahr erhalten die Mitarbeiter eine Gehaltserhöhung um zwei Prozent. Im Oktober hatte es trotz Pandemie bereits eine Anpassung um fünf Prozent gegeben. Zusätzlich erhält das gesamte Team im Januar einen Bonus von tausend Euro für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr. Außerdem wird sich die Geschäftsführung in diesem Jahr an den Spritkosten der Mitarbeiter beteiligen. Das Plus im Portemonnaie habe sich die Belegschaft hart verdient, so Kassner. Schauinsland ist weiter auf der Suche nach Mitarbeitern. Aktuell sind unter anderem offene Stellen in den Bereichen IT, Vertrieb und Produktmanagement ausgeschrieben.



### Alltours mit neuen Webinar-Terminen

**ALLTOURS** informiert die Expedienten im Februar über Produkte mit Individualanreise. Bei den neuen Webinaren stellt das Vertriebsteam die Highlights aus den Katalogen »Relax & Meer« und »Berge & Schnee« vor. Zu den Themen gehören die Nord- und Ostseeküste, Ferienparks, Wellnessreisen und beliebte Skigebiete. Die Schulungen finden am 1., 3., 8. und 10. Februar zu unterschiedlichen Uhrzeiten statt. An denselben Tagen führt Alltours das Webinar mit Live-Impressionen von der Ägypten-Info-reise im November 2021 fort. Neben allgemeinen Zielgebietsinfos gibt es virtuelle Hotelbesichtigungen, Ausflugsstipps und Verkaufsargumente.

### ITB Netzwerk digital

**ITB** Mit dem »Digital Business Day« führt die ITB ein neues Format ein. Es soll Branchenmitglieder aus der ganzen Welt am 17. März zum Beispiel bei Audio- und Video-Meetings digital zusammenbringen. Die Teilnehmer geben im Vorfeld ihre Geschäftsinteressen an und erhalten dann Vorschläge für Kontakte. Zudem wird es zwei Speed Networking Sessions geben. Für Einkäufer ist die Teilnahme kostenfrei. **Infos hier**

**FLEXTARIFE VERLÄNGERT** Sicherheit und Flexibilität sind nach der Auffassung von FTI zentrale Aspekte für eine langfristige Urlaubsplanung. Aus diesem Grund verlängern die Münchner den Flexplus-Tarif über das laufende Jahr hinaus bis zum Ende der Sommersaison 2023. Bis zum 31. Oktober 2023 profitieren Gäste von reduzierten Stornokosten bis 15 Tage vor Reisebeginn, kostenloser Umbuchung bis 15 Tage vor Abreise und der Geld-zurück-Garantie innerhalb von 14 Tagen. Die Zubuchungskosten für den Einstiegspreis liegen bei 45 Euro. Die Reisebüros erhalten eine Provision von 50 Prozent auf die reduzierten Stornokosten.

**AIDA CRUISES** will das Selection-Programm ausbauen. Die Selection-Reisen werden in Zukunft unabhängig von der Schiffsklasse angeboten und weiterentwickelt. Im Zuge der Neuausrichtung wird das Selection-Schiff AIDAmira (ehemals Costa Neoriviera) im März aus der Flotte genommen und an einen neuen Eigentümer übergeben. **Mehr**

**KURZARBEITEERGELD** Das Aktionsbündnis Tourismusvielfalt (ATV), in dem sich 28 Branchenverbände zusammengeschlossen haben, fordert erneut eine Verlängerung der Bezugsdauer des Kurzarbeitergelds. Die Hilfe wird maximal 24 Monate gezahlt. Angesichts steigender Infektionszahlen weltweit und stark eingeschränktem Reiseverkehr sei das zu kurz gegriffen, so das Aktionsbündnis. Um die Gehälter wieder in vollem Umfang zu zahlen, fehlten den Unternehmen die Rücklagen. Deshalb droht dem ATV zufolge mit Ablauf der 24 Monate eine Kündigungswelle. **Mehr**

### WEBINAR-TIPPS FÜR TOURISTIKER



### FLY & DRIVE-PAKETE

#### - WEBINAR VON FTI -

Ein Mietwagen ist inkludiert bei Pauschalreisen mit Flug und Hotel nach Zypern oder auf eine der griechischen Inseln Kreta, Kos, Korfu, Rhodos sowie auf den Peloponnes, auf Chalkidiki und in Athen plus Umgebung. In ausgewählten Unterkünften ist ein Mietwagen für den ganzen Aufenthalt im Preis inkludiert. Ergänzend für Expedienten: Das einstündige Webinar rund um Griechenland am 1. Februar.

[Anmeldung hier](#)



### BUDAPEST

#### - UNGARN WEBINAR VON FTI -

Budapest gilt als die schönste Stadt Osteuropas. Die einzigartigen Jugendstil-Bauwerke, die Blaue Donau, die Thermalquellen und die Kaffeehauskultur prägen das Bild der ungarischen Hauptstadt. In diesem Webinar wird die Stadt mit ihren Highlights vorgestellt und zusätzlich Heviz präsentiert. 3. Februar ab 8.30 Uhr

[Mehr infos](#)

### IMPRESSUM

Life! Verlag GmbH & Co. KG  
Langbehnstr. 10, 22761 Hamburg  
[www.lifeverlag.de](http://www.lifeverlag.de)

HERAUSGEBERIN  
Irena Roth

CHEFREDAKTEUR/VISDP  
Jean-Marc Göttert  
[jean-marc.goetttert@trvlcounter.de](mailto:jean-marc.goetttert@trvlcounter.de)

REDAKTIONELLE MITARBEIT  
Klaus Göddert, Iris Quirin, Elena Rudolph  
[redaktion@trvlcounter.de](mailto:redaktion@trvlcounter.de)

NEWSLETTER ABONNIEREN  
[www.trvlcounter.de/newsletter](http://www.trvlcounter.de/newsletter)

MARKETING & SALES  
Andreas Lentz (Ltg.), Tel. +49 (40) 38 90 40-24  
[andreas.lentz@lifeverlag.de](mailto:andreas.lentz@lifeverlag.de)

Yvonne Popall  
Telefon: +49 (0)176 48 15 92 78  
[yvonne.popall@lifeverlag.de](mailto:yvonne.popall@lifeverlag.de)

Alexandre Jouravel, Tel. +49 (40) 38 90 40-28  
[alexandre.jouravel@lifeverlag.de](mailto:alexandre.jouravel@lifeverlag.de)

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4/2022 (01.01.2022)  
[trvlcounter.de/mediadaten](http://trvlcounter.de/mediadaten)

©2022 Life! Verlag GmbH & Co. KG.

**TV-TIPPS FÜR TOURISTIKER**

**KARIBISCHE SCHWESTERN:  
DIE KLEINEN ANTILLEN  
ST. KITTS UND NEVIS**

**DONNERSTAG, 3. FEBRUAR, 20:15  
UHR, 45 MIN., NDR FERNSEHEN**



Mitten in der Karibik ragen Vulkane steil aus dem Meer und bilden die Schwesterinseln St. Kitts und Nevis. In üppigen Regenwald gehüllte Hänge, schneeweiße Strände und türkisfarbenes Wasser bieten den perfekten Rahmen für dieses winzige Inselparadies: Die beiden Eilande sind der kleinste unter den karibischen Zwergstaaten und zählen sogar zu den zehn kleinsten Staaten der Erde. Im Anschluss um 21:00 Uhr folgt »Saint Martin und Sint Maarten«.



**KAPVERDEN ERLEBEN**

**FREITAG, 4. FEBRUAR, 20:15 UHR, 45  
MIN., HR-FERNSEHEN**



Sattgrüne Berge, endlose Strände, lebhafteste Städte – die kapverdischen Inseln sind vielfältig. Die Filmemacher Nina Heins und Jonas Weinhold stürzen sich ins Abenteuer Inselhopping. Die Inseln sind Anziehungspunkt für Sonnenhungrige und ein wichtiger Nistplatz für Meeresschildkröten.

**Was diese Woche wichtig war**



Foto: iStock

**Bula Fiji!**

**FIJI** Deutschland, Schweiz und Österreich sind nun auf der Liste der Länder, die ohne Quarantäne in Fiji einreisen dürfen – neben zahlreichen anderen EU Staaten wie Frankreich und Italien. Wie sehen die Einreisebedingungen aus? Was passiert, wenn mein Kunde vor Ort doch positiv getestet wird? Und wie können die Kunden überhaupt gerade nach Fiji reisen? Auf viele Fragen gibt die umfangreiche Website »[Travelling to Fiji](#)« Antworten. Besonders empfehlenswert: »Frequently asked questions about travelling to Fiji«. Weitere Infos zur Grenzöffnung im aktuellen Webinar am 9. Februar 2022, von 10 bis 11 Uhr. [Hier geht es zur Anmeldung](#)

**Expertenbegleitung**

**NICKO CRUISES** nimmt im Frühjahr zwei Kreuzfahrt-Experten an Bord der World Voyager. Vom 24. März bis zum 3. April unterhält der Moderator und Entertainer Uwe Bahn die Gäste unter anderem mit einer Talk-Show und Stand-Up-Comedy. Vom 10. bis 20. April hält der Journalist Helmut Stapel Vorträge über Vulkanismus, den Sternenhimmel und den Walschutz. Alle Informationen rund um das Thema Lektoren an Bord der World Voyager [gibt es hier](#).



Foto: Canusa

**Nordländer im Angebot**

**CANUSA** Island und Norwegen werden als Ergänzung zu USA und Kanada fester Bestandteil des Reise-Angebots von Canusa. Zur Wahl stehen Rundreisen mit dem Mietwagen oder dem Wohnmobil. Die vorgeschlagenen Verläufe sind nur Grundgerüste. Alle Rundreisen können nach den Wünschen der Kunden individuell angepasst und zusammengestellt werden. Weitere Informationen zu den neuen [Canusa-Destinationen hier](#)

**Podcast informiert  
über Italien**

**ITALIEN** Interessante Geschichten über Italien gibt es in einer neuen Podcast-Serie der Italienischen Zentrale für Tourismus (ENIT) in Frankfurt. Unter dem Titel »Tipps und Stories über Italien – Die Beiträge aus Visit Italy Web Radio #listen2Italia« erfahren Zuhörer alles über das Reiseland in Südeuropa. [Zum Podcast](#)



Foto: iStock

**Die Perle Afrikas**

**UGANDA** Mit einer neuen Markenidentität will Uganda regionale und internationale Reisende anlocken und den touristischen Marktanteil des Landes steigern. Das Uganda Tourism Board (UTB) hat dafür den Slogan »Explore Uganda, The Pearl of Africa« entwickelt. Der bisherige Slogan »Visit Uganda« sei der Einzigartigkeit des Landes nicht gerecht geworden, sagt UTB-Geschäftsführerin Lilly Ajarova. Das Rebranding ist Bestandteil des Strategieplans für die Jahre bis 2024/25. [Hier zur Website](#)

**Weiteres Schiff startet**

**CELEBRITY CRUISES** wird im Juni ein weiteres Schiff wieder in Betrieb nehmen. Die Celebrity Infinity bietet dann zusätzlich zur Celebrity Equinox Kreuzfahrten in der Karibik an. Heimathafen wird Port Everglades in Fort Lauderdale. Vom 25. Juni an ist das Schiff auf einwöchigen Kreuzfahrten unterwegs und wird abwechselnd in die östliche und westliche Karibik reisen. Die Celebrity Infinity wird bis Ende November Karibik-Kreuzfahrten anbieten, bevor sie sich auf eine 15-tägige Fahrt Richtung Rio de Janeiro aufmacht. In der Wintersaison fährt das Schiff dann in Südamerika.

**REISEHINWEISE**

**Großbritannien**

Ab 11. Februar entfällt die derzeit für Geimpfte bestehende Pflicht, sich innerhalb von zwei Tagen nach Ankunft in England oder Schottland testen zu lassen. Ab demselben Tag müssen sich auch Ungeimpfte nicht mehr isolieren, und an Tag 8 ihres Aufenthaltes keinen weiteren Covid-19-Test durchführen lassen.



**Dänemark**

Voraussichtlich noch bis zum 31. Januar gilt für alle Einreisenden, auch aus Deutschland und allen EU- und Schengenstaaten, eine verbindliche Testpflicht vor der Einreise. Sämtliche Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie im Land werden zum 1. Februar aufgehoben. Impfnachweise werden dann nicht mehr kontrolliert



**Italien**

Ab Februar werden die Einreisebeschränkungen für Reisende aus der EU gelockert. Die Einreise ist dann wieder unter Vorlage eines Impfnachweises, eines Genesungsnachweises oder eines negativen Tests (sogenannter »Grüner Pass«) ohne Quarantäne möglich



FREMD GELESEN: WAS ANDERE MEDIEN ZU BERICHTEN HABEN

## Reisen in Europa soll für Geimpfte, Getestete und Genesene leichter werden

**RND** Künftig soll ein gültiges EU-Corona-Zertifikat für Reisen in der EU wichtiger als das Infektionsgeschehen im Abreiseland sein. Die EU-Staaten einigten sich am Dienstag darauf, dass vom 1. Februar an nicht mehr entscheidend sein soll, von wo aus eine Reise startet, sondern, ob ein gültiger Impf-, Test- oder Genesenenachweis vorliegt. [> Zum Artikel](#)

## Warum hat Österreich reichlich günstige PCR-Tests, Deutschland aber nicht?

**WIWO** Während Deutschland die besonders sicheren PCR-Tests nun rationiert, hat das Nachbarland Österreich seine Kapazitäten rechtzeitig hochgefahren. Wie ist das möglich? [> Zum Artikel](#)

## »In meinem Dokumentarfilm widerlegen sich Homöopathen selbst.«

**RBB** Tausende Heilpraktiker und Ärzte in Deutschland schwören auf homöopathische Mittel. In der Dokumentation »Homöopathie unwiderlegt?« des Berliner Filmemachers Erik Lemke reden sich nun Autoritäten der Alternativmedizin um Kopf und Kragen. [> Zum Artikel](#)

## Kreuzfahrtschiff rettet Flüchtlinge aus Seenot

**SPIEGEL.DE** Ein Kreuzfahrtschiff von TUI Cruises hat 50 Migrantinnen und Migranten in akuter Seenot an Bord genommen. In das Flüchtlingsboot soll bereits Wasser eingedrungen sein. [> Zum Artikel](#)

## Ryanair zahlt Strafe wegen Abzocke an Mallorca-Reisende

**RND** Genau 178,70 Euro hatte Billigflieger Ryanair von einer Passagierin zusätzlich verlangt, weil diese ihre Bordkarte für einen Mallorca-Flug nicht ausdrucken konnte. [> Zum Artikel](#)

## Was steht denn nun im neuen Tourismusgesetz für Mallorca?

**MALLORCA ZEITUNG** Die Balearen-Regierung bastelt an einem »grünen« Tourismus. Stellt sich nur die Frage, wie der im Detail aussehen soll. [> Zum Artikel](#)

## Hotel Villa Kennedy schließt Ende März

**HESSENSCHAU** Nach dem Hessischen Hof schließt mit der Villa Kennedy ein weiteres Luxus-Hotel in Frankfurt. Es wurde auch durch Eskapaden von Stars bundesweit bekannt – demnächst dürfte es dort deutlich ruhiger zugehen. [> Zum Artikel](#)

ZITAT DER WOCHE

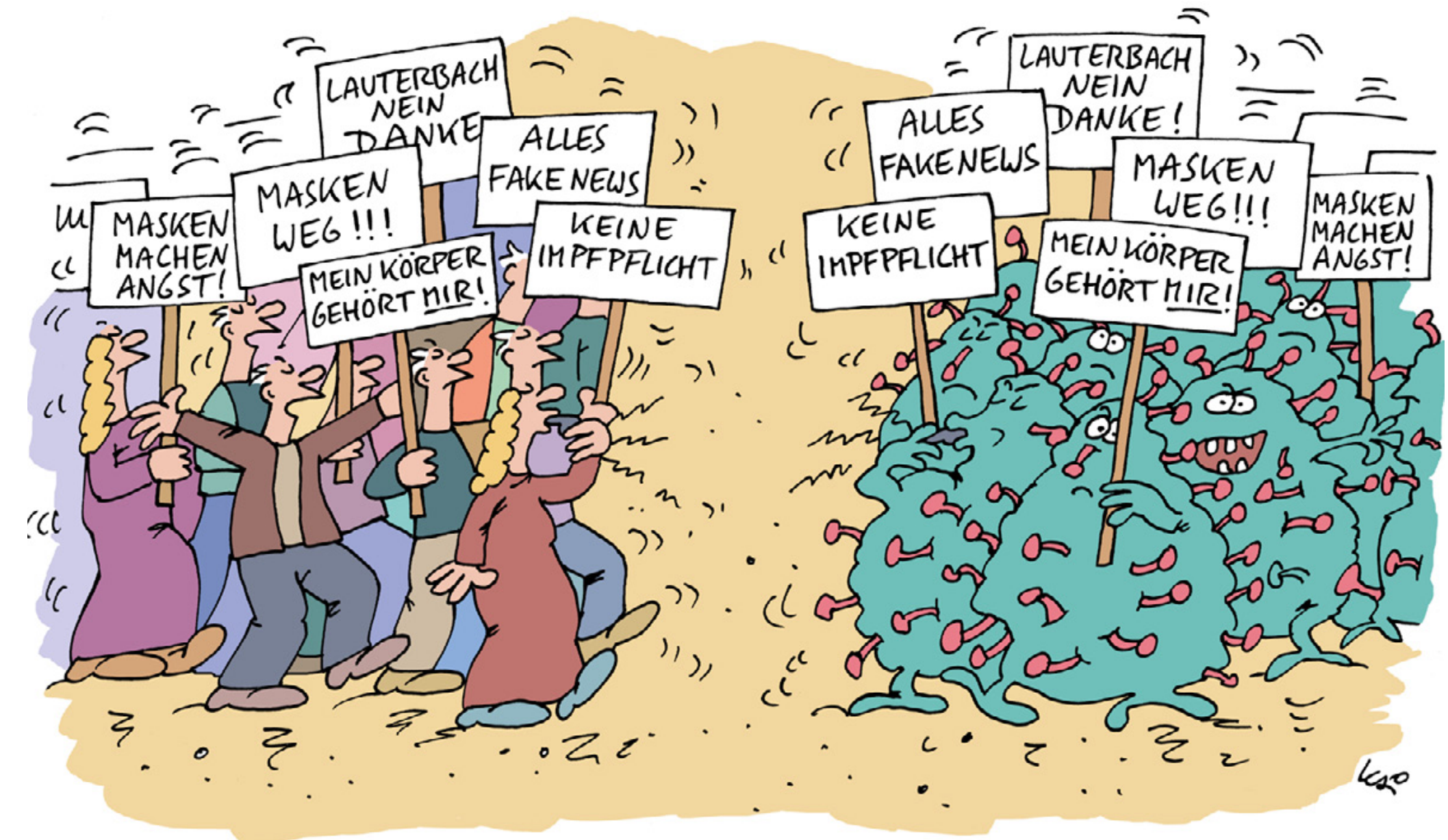
»Ich hoffe, dass wir Ende März in einer anderen Situation sind. Sollte es aber nötig sein, die Hilfen erneut zu verlängern, um das Überleben hart betroffenen Betriebe zu sichern, dann werden wir in der Bundesregierung die Gelder hierfür bereitstellen.«



ROBERT HABECK, Bundeswirtschaftsminister in einem Interview der Zeitungen der Funke Mediengruppe

Foto: Sandro Halank, Wikimedia Commons

VON KAI FELMY // KAIFELMY-CARTOONS.DE



Freiheit für alle?

PODCAST DER WOCHE

## Länderwissen für die Ohren: Gebeco informiert über Portugal und Südafrika

**GEBECO** Länderwissen, Insidertipps und gute Verkaufsargumente können sich Expedienten in den neuen Gebeco Podcast-Folgen über Portugal und Südafrika erlauben. »Aus erster Hand erfahren wir in den Folgen aktuelle Informationen und persönliche Highlights von Länderexperten, die zum Teil direkt vor Ort sind«, sagt Michael Knapp, CCO von Gebeco. Zu Gast im Podcast-Studio durfte Gebeco unter anderem Marcel Arens und Stephan Gotta von South African Tourism sowie Dagmar Paul vom portugiesischen Fremdenverkehrsamt (Visit Portugal) begrüßen. [> Zum Podcast](#)

TIPP DER WOCHE

## Neue Webinare

**HURTIGRUTEN** informiert Expedienten mit drei neuen Webinaren über die Highlights im aktuellen Programm. Los geht es am 8. Februar mit der klassischen Postschiffroute in Norwegen. Am 10. Februar lautet das Thema »MS Otto Sverdrup ab/bis Hamburg«. Und am 17. Februar stehen die »Antarktis Expeditionen« im Mittelpunkt. Alle Online-Seminare beginnen um 10 Uhr und dauern eine Stunde. [Anmeldungen sind sofort möglich.](#)



Foto: Hurtigruten



MOHAMMED MOEZ BELHASSINE, seit Oktober 2021 neuer Tourismusminister in Tunesien

### Die Pandemie hat die touristische Welt hart getroffen. Wie sieht die Lage im Urlaubsland Tunesien aus?

Anders als frühere Krisen hat Covid-19 kein Land auf der Welt verschont. Auch bei uns sah es 2020 bitter aus: Wir mussten einen Rückgang der touristischen Einreisen von 78 Prozent hinnehmen. 2021 konnte der Reisesektor in der Zeit von Januar bis Oktober einen leichten Aufschwung von 7,2 Prozent im Vergleich zum selben Zeitraum 2020 verzeichnen. Dazu ist zu bemerken, dass unsere Bürger gerne Urlaub im eigenen Land machen. Das heißt, der Inlandstourismus hat die touristischen Saisons 2020 und 2021 gerettet. Was aktuell wichtig ist: Seit vorgestern, dem 27. Januar, kommen Gäste auch ohne PCR-Test ins Land – ein offizieller Schnelltest genügt. Und natürlich muss man geimpft sein.

### Das hört sich gut an. Wie sieht die Prognose für 2022 aus, was internationale Gäste – und vor allem deutsche Touristen – betrifft?

Es ist noch zu früh, um eine Zahl für 2022 anzugeben. Vieles deutet darauf hin, dass die deutschen Urlauber die verlorene Urlaubszeit der vergan-

genen zwei Jahre aufholen wollen. Tendenziell sehen wir in allen Märkten mehr kurzfristige Buchungen. Deswegen sind wir überzeugt, dass es nach dem ersten Quartal 2022 verstärkt Reservierungen für die Sommersaison 2022 geben wird. Wir gehen davon aus, dass wir aus Deutschland rund 50 Prozent der Einreisen von 2019 erreichen werden, das sind etwa 140.000 Gäste.

### Wie wollen Sie den Tourismus wieder auf die Beine stellen?

#### INTERVIEW DER WOCHE

## »UNSER KULTURERBE SICHTBAR MACHEN«

Der neue tunesische Tourismusminister Mohamed Moez Belhassine über die Lage im Land, wie die Regierung dem Reisesektor hilft und warum Nischenangebote förderwürdig sind.

INTERVIEW: THOMAS GREThER



Foto: Fremdenverkehrsamt Tunesien

»Wir haben fantastische Landschaften und eine über 3000 Jahre alte Kultur. In Tunesien gibt es gleich sieben Orte, die UNESCO-Weltkulturerbe sind.«

Seit Beginn der Krise 2020 hat Tunesien frühzeitig ein Hygienekonzept erarbeitet. Wir verlangen eine strikte Einhaltung der Hygiene-Standards in Hotels, an Flughäfen, in Restaurants und bei Bustransfers. Zudem haben wir mit einer nationalen Impfkampagne begonnen, die sehr gute Fortschritte macht. Wir sind stolz darauf, dass Mitarbeiter im Tourismussektor zu fast 100 Prozent geimpft sind.

### Welchen Weg geht Tunesien bei der Vermarktung?

Wir verstärken verschiedene Maßnahmen mit den Veranstaltern und den Reisebüros und wollen das Land in den Fokus rücken. Dazu gehört auch eine internationale Werbekampagne, und wir intensivieren unsere Kommunikation mit den Medien. Wir wollen klar machen, dass unser Hygiene-Konzept einen sicheren Urlaub in Tunesien gewährleistet. Zudem organisieren wir große Events, die uns internationale Aufmerksamkeit bringen. So ist beispielsweise wieder eine Fashion Week in der Oase Tozeur

oder der Wüsten-Lauf Ultra Mirage geplant.

### Wie hilft der tunesische Staat seinen Hoteliers und anderen touristischen Unternehmen?

Bereits seit der ersten Covid-19-Welle unterstützen wir sie mit vielen sozialen und wirtschaftlichen Hilfen. Als soziale Hilfsleistung hat die Regierung zum Beispiel den Arbeitgeberbeitrag der Sozialversicherungszahlungen für das vierte Quartal 2020 und für die ersten beiden Quartale 2021 übernommen. Angestellte, die in Kurzarbeit sind, können auch an einem speziellen Trainee-Programm teilnehmen, das vom tunesischen Tourismusministerium und der tunesischen Agentur für Tourismusjobs organisiert wird. Touristische Arbeitgeber, die mit Zahlungen an die gesetzliche Sozial- und Krankenversicherung in Rückstand geraten, müssen keine Strafe befürchten, sofern sie den überwiegenden Teil ihrer Schulden begleichen. Wer also beginnt, seine Schulden zu begleichen, wird gerichtlich nicht belangt. Zusätzlich helfen wir mit einer vorübergehenden Steuerbefreiung. Wenn touristische Unternehmen oder solche aus dem Kunsthandwerk Bankkredite benötigen, unterstützen wir sie bei der Beantragung und bürgen auch bei der Ausweitung des Kreditrahmens.

### Sie sind mit deutschen Veranstaltern in Kontakt. Was sind die Themen, die besprochen werden?

Wir pflegen den Austausch mit allen deutschen Veranstaltern, derzeit häufig in Online-Meetings. Thema- ➔

➔ tisch geht es darin vornehmlich um die Covid-Lage, die Einreisebedingungen, die Flugsituation, den Restart und Kooperationsideen.

**Die Organisation von internationalen Events wie die Fashion Week Tunis in Tozeur beeindrucken die Welt und sind ein Beleg für das wirtschaftliche und kulturelle Potenzial des Landes. Aber wie kann der Massentourismus davon profitieren?**

Mit solchen Großevents verbessern wir das Image Tunesiens. Dank der Berichterstattung über die Fashion Week in den internationalen Modezeitschriften erreichen wir viele Entscheidungsträger auch in Deutschland. Auch Manager, die in der Kongress- und Eventbranche (MICE) arbeiten, werden so auf uns aufmerksam. Wir setzen also auf die starke Zugkraft dieser Events.

**Dennoch gilt Tunesien für viele deutsche Urlauber immer noch als günstiges Badereiseziel. Was machen Sie, um vom Billig-Image wegzukommen?**

Wir wissen zum Beispiel, dass Reisebüros einen großen Einfluss auf das Buchungsverhalten der Kunden haben. Deswegen arbeiten wir eng mit deutschen Reiseveranstaltern zusammen, damit sie mit unserer Unterstützung Info-Reisen für Expedienten anbieten können. Tunesien hat lange Zeit nur auf den Badetourismus gesetzt. Jetzt wollen wir zusätzlich den Alternativtourismus stärken. Hier beobachten wir eine große Nachfrage bei den Urlaubern.



Foto: Thomas Grether

Modenschau in der Salzwüste Tunesiens: Um die Entwürfe der Designer zu bestaunen, ließ sich viel internationales Publikum in die Oase Tozeur einfliegen.

**Könnten Sie das bitte genauer ausführen? Wie sieht diese Nachfrage konkret aus?**

Immer mehr Urlauber suchen zum Beispiel kleinere Landgasthäuser und exquisite, landestypische Unterkünfte. Es gibt auch neue Urlaubserlebnisse, etwa die kürzlich eingeweihte 192 Kilometer lange Wanderstrecke im Dahar-Gebirge. Wanderfreunde können sich über faszinierende Landschaften in der südöstlichen Region des Landes freuen. Das sind zwar Nischenprodukte, aber damit schaffen wir Arbeitsplätze in der Region. Und diese Projekte sind nicht saisonabhängig, sie laufen ganzjährig. Dennoch bleibt unsere Strategie bestehen, die Vielfalt im Land zu vermitteln. Natürlich vergessen wir den Bade-Tourismus nicht, setzen aber dar-

auf, unsere Traditionen und unser Kulturerbe sichtbarer zu machen. Unsere Medinas sind weltweit einzigartig. Wir haben fantastische Landschaften und eine über 3000 Jahre alte Kultur. In Tunesien gibt es gleich sieben Orte, die als UNESCO-Weltkulturerbe gelten. Hier befindet sich die Wiege Karthagos und die Heimat Hannibals.

**Zurück zur Moderne: Tunesien plagt sich mit einem dramatischen Umweltproblem. Milliarden geworfene Plastikflaschen verschandeln das Land. Wie gehen Sie hier vor?**

Uns ist natürlich bewusst, dass die Umwelt wesentlich zur Attraktivität der Destination beiträgt. Im Rahmen des touristischen Restart-Programms wurde daher ein Ausschuss »Sauber-

keit und Verbesserung der Umwelt« gebildet. Dessen Teilnehmer sind Ministerialbeamte, Stadtverwaltungsangestellte wie auch Touristik-Profis. Sie erstellen Aktionspläne und kümmern sich darum, dass Strände, touristischen Orte, historische Monumente, Parkanlagen und Gärten umfassend gesäubert werden. Bereits 2021 gab es erste große Umweltaktionen. Die größte Herausforderung ist, dass diese Aktionen rund um die Uhr laufen. Wir müssen 365 Tage im Jahr für Ordnung sorgen.

**Eine weitere Herausforderung ist die Arbeitslosenquote, die landesweit bei 17 Prozent liegt. In einigen Regionen beträgt die Jugendarbeitslosigkeit 40 Prozent. Gibt es Ausbildungsprogramme für junge**

**Leute und die Möglichkeit, neue Jobs im Tourismus zu schaffen?**

Die Entwicklung des »Alternativtourismus« ist ein Jobmotor gerade für junge Leute. Eine staatliche Agentur kümmert sich um die Ausbildung im Tourismussektor in acht Hotelschulen, die es in den verschiedenen Regionen des Landes gibt. Die Agentur hat übrigens ein Rahmenabkommen mit der GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) abgeschlossen, um Beschäftigte des Tourismussektors weiterzubilden, die gerade in Kurzarbeit sind. Das Abkommen hilft also, tunesische Touristiker im Land zu unterstützen. 📍

**INFO ZUR PERSON**

*MOHAMED MOEZ  
BELHASSINE*

**- TOURISMUSMINISTER TUNESIEN -**

Im Oktober 2021 wurde Mohamed Moez Belhassine Tourismusminister in Tunesien. Davor arbeitete der 44-Jährige als Generaldirektor des Fremdenverkehrsamtes Tunesien (Office National du Tourisme Tunisie, ONTT). Von Juni 2017 bis Januar 2021 war er Vorstandsvorsitzender der Société des Loisirs Touristiques (SLT), einem staatlichen Unternehmen, das unter der Schirmherrschaft des tunesischen Ministeriums für Tourismus und Kunsthandwerk steht. Belhassine machte 2008 seinen Master in Wirtschaftsanalyse und Internationale Entwicklung an der Universität Auvergne Clermont-Ferrand in Frankreich. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.